



Wechsel von Kraft und Zartheit

Friedemann Bühler aus Nesselbach erhält für seine Holzobjekte den Grassipreis

Friedemann Bühlers Holzobjekte sind jetzt mit dem begehrten Grassipreis der Carl- und Anneliese-Goerdeler-Stiftung ausgezeichnet worden. Gezeigt werden die Arbeiten ab heute im Rathaus in Hall.

ASTRID HACKENBECK

Nesselbach. Wer die wunderschön geformten Gefäße, Schalen und Vasen von Friedemann Bühler betrachtet, ist sofort fasziniert. Sie sind von bestechender Eleganz, sehen zart und doch kraftvoll aus. Da fragt sich der Betrachter, wie so etwas aus mächtigen Baumstämmen herzustellen ist?

Friedemann Bühler findet sein Material vor der Haustür, im Hohenloher Land. Seit 2002 lebt und arbeitet er in Langenburg-Nesselbach. Der gelernte Land- und spätere Forstwirtschaftler hatte von Berufs wegen schon immer mit dem Material Holz zu tun. Als Autodidakt, fern von Lehr-

Das Porträt



Der Holzkünstler Friedemann Bühler aus Nesselbach hat den Grassipreis gewonnen. Er wurde ihm in Leipzig übergeben. Privatfoto

meinungen, hat er seinen ganz eigenen Stil entwickelt und ausgebaut. Bühlers Gefäße sind heute begehrt in Museen, Galerien, bei Architekten, schmücken Wohnzimmer, Hotelhallen und Firmen-Entrées.

Wer den Ruhe ausstrahlenden und sympathischen 45-jährigen Drechsler nach seiner Arbeitsweise fragt, bekommt eine klare Antwort: „Es ist ein langwieriger Arbeitsprozess.“ Daran hat der Betrachter wahrlich keinen Zweifel. Was so viel Anmut, so viel Schönheit, so eine Vollkommenheit ausstrahlt, kann nur mit viel Mühe, Erfahrung, Leiden-

schaft und vor allem Können hergestellt werden. Bevorzugt arbeitet Bühler mit Esche und Eiche. Schon im Wald malt er sich vor seinem geistigen Auge ein fertiges Objekt aus. Er scheint die große Kunst zu beherrschen, schnell zu erkennen, wie aus diesem riesigen, groben und schweren Baumstamm ein Stück werden kann, das zum Blickfang wird.

Zu Hause im Atelier wird ein riesiger Klotz auf die Drechselbank gespannt und langsam zu einem zylindrischen Block vorgedreht. Manchmal sind es bis zu 150 Kilo, mit denen er umgehen muss – reine

Schwerarbeit. Die Innenseite wird ganz behutsam ausgedreht. Hier beginnt der Prozess, wo die Masse Gestalt annimmt. Beim nächsten Arbeitsschritt hat er etwas ganz Besonderes entwickelt. Ein konventioneller Dreher würde den dickwandigen Rohling in Ruhe und über Monate hinweg trocknen lassen. Er aber versenkt ihn in einer großen Wassertonne, bis er durch und durch vollgesogen ist. Im Wasserbad vollzieht der Rohling eine Art Metamorphose. Das harte Material wird butterweich und geschmeidig. Erst durch das Nass-Drehen ist es möglich, dass die

Gefäße so extrem dünn und hauchzart wie Papier werden können. Es gelingt ihm, aus den Jahresringen eines Baumes durch Bürsten und Sandstrahlen eine faszinierende Oberflächenstruktur herauszuarbeiten. Oft wird die Gefäßwand so transparent, dass man gar hindurchscheinendes Licht sehen kann. Am Ende ist aus dem 150 Kilo schweren Holzklötz ein rund drei Kilo leichtes, wunderbar anzuschauendes Gefäß geworden. Durch Färben und Ölen gewinnt es noch an Kraft und Ausstrahlung.

Seine Meisterstücke sind in der Fachwelt hoch anerkannt. Kein Wunder also, dass die Jury der Carl- und Anneliese-Goerdeler-Stiftung in Leipzig jüngst Bühlers Arbeiten den begehrten Grassi-Preis verliehen hat. Drei Museen haben gleich Arbeiten von ihm gekauft: das Grassi-Museum für angewandte Kunst in Leipzig, das Kunstgewerbemuseum, Schloss Pillnitz in Dresden und das norwegische Nationalmuseum für Kunst, Architektur und Design Oslo.

Davor wurde Friedemann Bühler schon mehrfach ausgezeichnet. Für den Staatspreis Baden-Württemberg war er 2010 nominiert. Ausstellungen in Paris, London, Korea, Shanghai, Philadelphia, aber auch in Hamburg, Köln oder München stehen auf seiner Referenzliste.

Ausstellung in Hall

Friedemann Bühler stellt seine Arbeiten in der Ausstellung „Angewandte Kunst im barocken Rathaus“ vom 2. bis 4. Dezember in Schwäbisch Hall aus. Zur Vernissage am heutigen Donnerstag um 17 Uhr sind Interessierte eingeladen.

Die Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 11 bis 19 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Info www.buehler-holzobjekte.de

Waldweihnacht bei den Häckers

Wiesebach. Seit Jahren gestaltet die Albvereins-Ortsgruppe Wiesebach ihre „Waldweihnacht“, heuer bei Familie Häcker in Engelhardshausen. Die Blaufeldener sind bei diesem Programm mit Wanderung, Andacht und Feier bei Glühwein und Gegrilltem stets gern gesehene Gäste. Mitfahrgelegenheiten für Interessierte gibt es am Sonntag, 4. Dezember, um 13.45 Uhr auf dem Festplatz in Blaufelden. Für Wanderer ist der Treffpunkt bei Häckers in Engelhardshausen kurz vor 14 Uhr. Von dort bringt ein Bus die Teilnehmer zur etwa anderthalbstündigen Wanderung zum Aussiedlerhof Stahl. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Nichtwanderer können gegen 16.15 Uhr direkt zu den Häckers kommen. Der Nikolaus lässt sich sicher ebenfalls sehen. pm

NOTIZEN

Komplette Tour abgesagt

Heilbronn. Weil die Spider Murphy Gang sich aus der Tour mit den Hönern zurückgezogen hat, wurde die gesamte Tour abgesagt. Daher fällt das am 1. Dezember in der Harmonie Heilbronn geplante Konzert aus. Gekaufte Karten können an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden, an denen sie erworben wurden. Der Ticketpreis wird erstattet. pm

**Zum 100. Geburtstag
schenken wir Ihnen**

25%

auf das gesamte Sortiment.*

Von Donnerstag, 1.12. bis Samstag, 3.12.2011 in allen C&A Filialen

100
JAHRE IN DEUTSCHLAND

C&A
VON HERZEN SEIT 100 JAHREN

*ausgenommen Finanzprodukte & Dienstleistungen